

Verein zur Förderung der gemeinnützigen Zwecke des Kultur und Gartensommers in Schwerin e.V., Mecklenburgstr. 13, 19053 Schwerin

Landeshauptstadt Schwerin
Baudezernent
Bernd Nottebaum
Am Packhof 2 - 6
19053 Schwerin

Schwerin, den 22. Februar 2017

Unterstützung für die Umsetzung des Rad- und Gehweges auf dem Dwang

Sehr geehrter Herr Nottebaum,

seit dem Jahre 2012 gibt es für die Landeshauptstadt eine touristische Entwicklungskonzeption in welcher 10 Leitlinien definiert sind, die wir als Verein Schweriner Kultur- und Gartensommer ausdrücklich unterstützen. Als zwei Kernthesen werden darin unter anderem genannt, die touristische Infrastruktur auszubauen sowie die touristische Erlebbarkeit zu steigern.

Die BUGA im Jahre 2009 hat gezeigt, wie wichtig es war und ist, das Wasser in unserer Landeshauptstadt wieder sichtbar werden zu lassen. Nicht nur für die Besucher Schwerins wird damit die Schönheit unserer Stadt noch besser erlebbar, vor allem auch für die Schwerinerinnen und Schweriner ist es von großer Bedeutung, die Ufer der Seen für Spaziergänge oder Radtouren nutzen zu können. Für die Naherholung der Stadt sind gerade diese Uferwege von großer Wichtigkeit.

So zeigt der neu geschaffene Weg um den Ziegelinnensee wie wichtig es ist, auch innerörtlich die Ziele des Tourismuskonzeptes für die Schwerinerinnen und Schweriner umzusetzen. Am Ziegelinnensee entstanden mit dem neu geschaffenen Weg am Ostufer neue Verbindungen, die sowohl innerstädtisch als auch für die regionale Verbindung von großer Bedeutung sind und neue Vernetzungen schaffen. Schwerin wird so von verschiedenen Seiten immer besser erlebbar und zeigt als Stadt so ihr vielfältiges und schönes Gesicht.

Dieser erfolgreiche Schritt für die Entwicklung der Landeshauptstadt ist aus der Sicht des Vereins Schweriner Kultur- und Gartensommer ein wesentlicher Beitrag zur Umsetzung des Tourismuskonzeptes und soll mit dem neuen Weg auf dem Dwang weitergeführt werden. Ein Rad- und Gehweg auf städtischem Eigentum am Südufer des Dwang wird den von der Stadt eingeschlagenen Weg der innerstädtischen und (über)regionalen Verknüpfung weiter fortführen. Es entstehen vielfältige Möglichkeiten sich der Stadt zu nähern oder aber auch verschiedene Stadtteile miteinander zu verbinden.

So wie es für die Schelf- und Werdervorstädter nun möglich ist um den Ziegelinnensee zu laufen und die Stadt von verschiedenen Blickwinkeln zu erleben, würde es zukünftig auch für die Bewohner der Feldstadt, der Krösnitz, des Dwang und auch der überörtlichen Erschließung für Radfahrer eine neue Verbindung geben, die das Wasser erlebbar werden lässt und auch für Spaziergänge nutzbar ist.

Aus der öffentlichen Diskussion ist ersichtlich, dass die Bürgerinitiative aus wenigen direktbetroffenen Anwohnern besteht. Aus unserer Sicht kann es nicht sein, dass hier Privatinteressen über die Interessen der Gemeinschaft stehen.

Daher möchten wir als Verein Schweriner- Kultur- und Gartensommer die Realisierung des geplanten Weges am Südufer des Dwang unterstützen. Für die weitere positive Entwicklung unserer Stadt ist dieser aus unserer Sicht unerlässlich.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Armin Jäger